



# Schaltplan BMÖ-Anzeigen 2015 – Erscheinungstermine

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

|                               | Feb. | März | ZEITRAUM TV-SPOT |     |  | Juni | Juli | Aug. | Sep. | Okt. | Nov. | Dez. |
|-------------------------------|------|------|------------------|-----|--|------|------|------|------|------|------|------|
|                               |      |      | April            | Mai |  |      |      |      |      |      |      |      |
| <b>FACHZEITUNGEN</b>          |      |      |                  |     |  |      |      |      |      |      |      |      |
| <b>FÖRUM</b>                  |      |      |                  |     |  |      |      |      |      |      |      |      |
| <b>Report</b>                 |      |      |                  |     |  |      |      |      |      |      |      |      |
| <b>a3 B A U</b>               |      |      |                  |     |  |      |      |      |      |      |      |      |
| <b>baulzeitung</b>            |      |      |                  |     |  |      |      |      |      |      |      |      |
| <b>LIFESTYLE</b>              |      |      |                  |     |  |      |      |      |      |      |      |      |
| <b>Servus</b>                 |      |      |                  |     |  |      |      |      |      |      |      |      |
| <b>Servus Garten</b>          |      |      |                  |     |  |      |      |      |      |      |      |      |
| <b>TAGESZEITUNGEN</b>         |      |      |                  |     |  |      |      |      |      |      |      |      |
| <b>Salzburger Nachrichten</b> |      |      |                  |     |  |      |      |      |      |      |      |      |
| <b>KLEINE ZEITUNG</b>         |      |      |                  |     |  |      |      |      |      |      |      |      |

## ANTEILE SUJETS ZIELGRUPPEN (MEDIEN)

| Medienkategorie       | 7 | 5 | 2 | 6 |
|-----------------------|---|---|---|---|
| <b>FACHZEITUNGEN</b>  | 7 | 5 | 2 | 6 |
| <b>LIFESTYLE</b>      | 1 | 1 | 2 | 0 |
| <b>TAGESZEITUNGEN</b> | 0 | 3 | 2 | 2 |

| Sujet  | 8 x Sichtbeton   | 9 x Heizen & Kühlen   | 6 x Fläche  | 8 x Keller |
|--|--|---|---|------------|
| <p>Schön, wie ich es mag – für immer.</p> <p>Schön ist für jeden etwas anders. Da kommt die Vielseitigkeit von Beton gerade recht. Der Baustoff ist flexibel in Form, Farbe und Oberflächenstruktur. So macht Beton Dreiecksträume wahr – ein Leben lang.</p> <p><b>beton</b><br/>Werte für Generationen</p> | <p>Wohltuend behaglich – für immer.</p> <p>Wohlfühlen hat immer Saison. Gut, dass man über die Speichermaße von Beton sowohl Heizen als auch Kühlen kann. Das bedeutet Wohlfühlklima über das ganze Jahr. Wird der Energiespeicher Beton mit regenerativen Energieformen wie Erdwärme oder Biomasse kombiniert, freut sich auch unser Planet.</p> <p><b>beton</b><br/>Werte für Generationen</p> | <p>Mein allerschönster Traum – für immer.</p> <p>Ein schöner Garten macht glücklich. Flächen aus Beton erfreuen dabei durch ihre Vielfalt an Formen, Farben und Strukturen und vor allem durch ihre unschätzbare Lebensdauer. So einfach kann man sich die ganz persönliche Erholungszone schaffen. Und abschalten vom Alltag.</p> <p><b>beton</b><br/>Werte für Generationen</p> | <p>Raum, ich selbst zu sein – für immer.</p> <p>Ideen brauchen Raum. Dem schafft ein Keller im ganzen Haus. Neben Stauraum werden hier auch Träume wie Sauna oder Heimkino wahr. Durch die Anbindung ans Erdreich sorgt das Raumwunder Keller für ein gutes Klima im ganzen Haus und kann sogar Heizkosten sparen.</p> <p><b>beton</b><br/>Werte für Generationen</p> |            |

Insgesamt: 31 Erscheinungstermine

## BMÖ Gewinnspiel

### Grillen und chillen auf der Donauinsel mit Beton

In der letzten Ausgabe von „gut gemischt“ suchten wir Ihr bestes Grillrezept. Die Gewinner können sich auf einen ausgelassenen Grillabend an der beliebten Beton-Grillstation „Donauwelle“ auf der Donauinsel freuen.

Beim Lesen Ihrer Einsendungen wuchs unsere Vorfreude auf die nächste Grillsaison. Besonders darauf freuen können sich Valentin Huber, Barbara Eisl und Elke Matschinegg. Sie gewinnen je einen gemütlichen Grillabend für bis zu 20 Personen. Zufahrt, Strom und zwei Kisten Bier inklusive. Der Hauptgewinner erhält außerdem eine edle Salz- und Pfeffermühle aus Beton, die beim Grillfest gleich zum Einsatz kommen können.



Bei der Grillstation „Donauwelle“ ist gute Stimmung garantiert. Das Modell überzeugte bei dem Concrete Design Award „Barbecue Edition 25“, der von der Stadt Wien (MA 45 – Wiener Gewässer) gemeinsam mit dem VÖB und der Vereinigung der Österreichischen Zementindustrie (VÖZ) ausgelobt wurde. Wie Asterix und Obelix kann man bei der Donauwelle gemütlich um das Feuer sitzen. Es muss nicht gleich ein ganzes Wildschwein sein. Was mundet, wissen unsere Gewinner ganz genau. Manche holen sich noch eine Abkühlung in der Neuen Donau. Dann wird gegrillt, gechillt, gefutert, geplaudert und das Beisammensein genossen. Einem schönen Abend steht nichts mehr im Wege.

So kommen auch Sie zu einem Donauwelle-Grillabend:

Reservieren Sie online unter [www.gewaesser.wien.at](http://www.gewaesser.wien.at) oder am „Grill-Telefon“ unter 01 400096496, werktags von 8 bis 14 Uhr. Die Nutzungsgebühr der Grillstation beträgt zehn Euro, für zwanzig Euro gibt es auch Strom dazu.

1. Preis: Käse im Knusper-  
speck (Valentin Huber)

„Je 3 Stängel Thymian, Salbei und Rosmarin säubern, Blätter abzupfen und fein schneiden. Von 24 Scheiben Frühstücksspeck je 2 Scheiben nebeneinander legen und Kräuter drauf streuen. Je einen Grillkäse drauflegen und fest in den Speck einwickeln. Den Käse in einer vorgefetteten Grillschale auf den Grill stellen und bei nicht zu starker Hitze 10–12 min grillen. Mit Pfeffer würzen.“

2. Preis Mein Lieblingsgrillrezept:  
„gut gemischt“ (Barbara Eisl)

„Lammkoteletts, Olivenöl, den Saft einer Zitrone, Salz, Pfeffer, Oregano, Rosmarinzwiege, Champignons sowie Zucchini und Paprika am Vortag in eine große Schüssel geben und am nächsten Tag grillen – schmeckt ausgezeichnet!“

3. Preis: Grillmarinade für Hähnchenbrust  
mit Speckmantel (Elke Matschinegg)

„Für die Marinade mischt man den Saft 1 Zitrone, etwas abgeriebene Zitronenschale, 1 klein gehackte Chilischote, 2–4 klein gehackte Knoblauchzehen, 4 EL Rapsöl und 1–2 EL Honig. Hähnchenbrust in der Marinade einlegen. Am besten über Nacht im Kühlschrank marinieren lassen. Hähnchenbrust vor dem Grillen in Speck einwickeln. Die übrige Marinade kann zum Nachpinseln auf dem Grill verwendet werden. Als Beilage serviere ich Erdäpfel in Folie mit Sauerrahm-Schnittlauchsaucen – und Salate.“



#### DIE GEWINNER

## BMÖ Design

### Fußböden aus Sichtbeton

Ungewöhnlich gut: Böden aus Beton sind nicht nur zeitlos schön, sie tragen auch zu einem angenehmen Raumklima bei, denn eine Fußbodenheizung kann gleich mit eingebaut werden. Nebenbei begeistert Beton als absolut pflegeleichte und unverwüsthche Wohnfläche.

Wer an Fußbodenbelag denkt, kommt nicht unbedingt gleich auf Beton. Dabei hat der Werkstoff große Vorteile. Einer davon ist die hohe Speichermasse. Beton speichert Wärme wie ein Naturstein und gibt sie langsam an die Umgebung ab. In Kombination mit einer Fußbodenheizung entsteht so ein wunderbares Barfußklima.

Wer es gern individuell mag, ist bei einem Boden aus Sichtbeton richtig. Die Fläche aus einem Guss strahlt Zeitlosigkeit und Ruhe aus. Es handelt sich immer um eine Maßanfertigung vor Ort. Dabei kann der Beton auch bunt sein, denn durch die Beigabe von Pigmenten ist nahezu jeder Farbton möglich. „Der Trend geht bei unseren Betonböden aber in Richtung Natürlichkeit“, weiß Markus Kronegger, Inhaber einer österreichischen Betonfirma, die seit mehr als sieben Jahren Akzente in der Baubranche setzt.

Die Böden der Fachfirma gibt es in zwei Stärken: acht bis zehn oder ein bis zwei Zentimeter Dicke. Bei Neubauten kommt der dickere Boden zum Einsatz. „In Absprache mit dem Heizungsbauer und nach Herstellung des Fußbodenaufbaus mit Wärme- und Trittschalldämmung sowie Fußbodenheizung wird von uns die Betonmasse eingebracht“, erklärt Kronegger. „Die Trocknungszeit richtet sich nach den jeweiligen Temperaturen. Nach circa drei bis vier Wochen haben Sie einen gebrauchsfertigen Boden.“

Wurden Unterbau und Estrich bereits bauseitig gefertigt, kann ein Betonboden von ein bis zwei Zentimeter Dicke im Verbund mit dem Estrich gefertigt werden. „Das Endergebnis ist dasselbe“, so Kronegger, „und die Zeit bis zur Nutzbarkeit beträgt hier lediglich drei bis fünf Tage.“



Foto: Wehnbeton

## BMÖ Impressum

Verantwortlich für „gut gemischt“

Betonmarketing Österreich (BMÖ)

p. A. Verband Österreichischer  
Beton- und Fertigteilwerke (VÖB)  
Kinderspitalgasse 1/3 • A-1090 Wien  
Tel. +43 (0)1 403 48 00 • [www.betonmarketing.at](http://www.betonmarketing.at)

Redaktionelle Arbeit für „gut gemischt!“

SALT: Werbeagentur GmbH • Alexander Malauschek  
August-Dürr-Straße 3 • D-76133 Karlsruhe

Kontakt

Tel. +49 (0)721 91 50 01 60  
[malauschek@wa-salt.de](mailto:malauschek@wa-salt.de)

## BMÖ Aufruf

### Beton-Themen gesucht

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

gerne berichten wir im „gut gemischt“ auch über Ihre Arbeit mit Beton. Unsere Redaktion (Kontakt siehe Spalte links) freut sich auf Ihre Anregungen. Ihre BMÖ-Redaktion



DIREKT DEN  
BETON-SONG  
„FÜR IMMER“  
DOWNLOADEN!

## BMÖ Vorschau

Freuen Sie sich auf das nächste „gut gemischt“:

- Sie lesen, wie unser Beton-Song „Für immer“ bei der österreichischen Bevölkerung angekommen ist.
- Wir informieren Sie über Innovationen der österreichischen Beton-Industrie und der Beton-Forschung.
- Wir berichten über außergewöhnliche, originelle und zukunftsweisende Anwendungen von Beton.
- Und vieles mehr – seien Sie gespannt!

## »» Neue Kampagne „Für immer bei dir“

**Karl „Mundl“ Merkatz bleibt Beton-Botschafter! Somit trägt einer der beliebtesten und bekanntesten österreichischen Schauspieler weiter zur Stärkung des Images unseres Werkstoffes bei. Diesmal hat er eine „neue“ Enkelin zur Seite: die 16-jährige Julika, die den allerersten Beton-Song überhaupt singt. Stärker als je zuvor steht heuer der BMÖ-Slogan im Vordergrund – Werte für Generationen!**

„Für immer, für immer bei dir“, singt Julika im Song „Für immer“. Es ist ein Lied, das sich in starker Emotionalität an den Opa richtet – und gleichzeitig die wichtigsten Vorteile von Beton aufzählt.

Der Opa ist freilich Karl Merkatz. Dass der Sympathieträger weiterhin als Botschafter für unseren Werkstoff tätig ist, wird sicher die gesamte Branche freuen. Schon im letzten Jahr wurde er von den Marktforschern der GFK Austria als der ideale Werbeträger zur Optimierung des Beton-Images gewürdigt.

### „Für immer bei dir“ – ein Song für Beton

Karl Merkatz und Julika (siehe Bericht auf Seite 2) stehen im Zentrum der neuen BMÖ-Kampagne, deren Herzstück wieder ein TV-Spot ist. Gedreht wurde der Spot in der zweiten Novemberwoche des vergangenen Jahres in einem hochprofessionellen Foto- und Filmstudio. Dazu wurde eine künstliche Betonwelt aufgebaut, die „sehr gelungen“ ist, wie Produzent Alexander Malauschek betont. Durch die Studioatmosphäre war ein äußerst konzentriertes Arbeiten möglich. Die Suche nach Locations für die verschiedenen Beton-Themen erübrigte sich – und so mussten auch keine Bewohner für das BMÖ-Filmteam daheim Platz machen. Dafür wurden die vier Drehtage effizient genutzt: „Es war die perfekte Mischung aus intensiver Arbeit und Spaß, die für ein tolles Ergebnis sorgte“, lobt Regisseur Peter Altneder die Atmosphäre im Studio.

### Viele Marketingaktionen fürs Beton-Image

Der Spot wird rund 70 mal im österreichischen Fernsehen ausgestrahlt, und zwar zu den besten Sendezeiten – genau dann,



wenn die Zielgruppe zuschaut: Das sind vor allem junge Menschen, die vor der Entscheidung stehen, eine Familie zu gründen und ein Haus zu bauen oder eine Wohnung zu kaufen. Diesen Menschen erzählt der Spot, welche Vorteile sie durch die Wahl des Werkstoffs Beton haben: angenehme Raumatmosphäre durch Sichtbeton, heimelige Wärme durch die Speichermasse, die direkte Erweiterung des Wohnbereichs auf der Terrasse, viel Stauraum im Keller. Und das alles verbunden mit einer eingängigen Melodie mit hohem Wiedererkennungswert.

Rund um den TV-Spot werden wieder zahlreiche Aktionen lanciert, die alle mit der Aussage und dem Song korrespondieren. Dazu gehören Radiospots, in denen der Beton-Song im Mittelpunkt steht und so in den Köpfen der Hörer einen direkten Bezug zum TV-Spot und zu den Beton-Vorteilen herstellt. Geplant sind rund 60 Schaltungen in regionalen und nationalen Radiosendern wie Ö3 und Antenne Österreich.

### Beton ist überall: TV, Radio, Print und Internet

Anzeigen mit Karl Merkatz und Julika erscheinen zudem in diversen Printmedien, etwa im Magazin „Servus“ oder in „Schöner Wohnen“. Ausgebaut wird weiters die Werbung im Internet – bei-



spielsweise auf der Website des ORF und auf einigen Online-Nachrichtenseiten.

### Pressearbeit stärkt Ansehen von Beton

Unterstützt wird die vielfältige BMÖ-Kampagne auch durch Pressearbeit: In Fach- und Publikumszeitschriften finden interessierte Leser Reportagen über außergewöhnliche Beton-Projekte aus den Bereichen Sichtbeton, Heizen und Kühlen, Betonpflaster und Keller. Es wurde also an alles gedacht – die Menschen in Österreich werden großflächig über die vielfältigen Vorteile von Beton informiert. Ein landesweit bekannter Sympathieträger, eine junge Sängerin mit viel Potenzial, ein toller Song und viele Informationen rund um das Thema Beton werden 2015 dafür sorgen, dass das Image unseres Baustoffs weiter optimiert wird.

Übrigens entstand während der Dreharbeiten zum TV-Spot auch ein „Making Of“. Diesen unterhaltsamen und aussagekräftigen Film finden Sie – wie auch den Spot selbst – ab März auf [www.betonmarketing.at](http://www.betonmarketing.at) sowie auf der neuen Facebook-Seite des BMÖ.

## »» Inhalt

- Top Thema: Die neue Kampagne 2015 Seite 1
- Top Thema: Interview mit Karl Merkatz Seite 2
- Top Thema: Julika und der Beton-Song Seite 2
- BMÖ Thema Kamin & Keller: Wertsteigerung Seite 2
- BMÖ Thema Fläche: Nachhaltige Gestaltung Seite 3
- BMÖ Wettbewerb: Concrete Student Trophy Seite 3
- BMÖ Thema Heizen & Kühlen: Ecofys-Studie Seite 3
- BMÖ Thema Sichtbeton: Fußböden aus Beton Seite 4
- BMÖ Gewinnspiel: Die Sieger Seite 4

## BMÖ Interview

### ... mit Karl Merkatz

#### Herr Merkatz, wie hat Ihnen die Arbeit für die neue BMÖ-Kampagne gefallen?

Karl Merkatz: Zunächst war ich wieder begeistert, wie professionell das Team gearbeitet hat. In nicht einmal einer Woche diesen wirklich gelungenen Spot hinzukriegen, das erfordert schon ein konzentriertes Vorgehen.

#### Sie haben eine neue „Enkelin“ erhalten – wie war die Zusammenarbeit?

Karl Merkatz: Julika hat das sehr gut gemacht. Sie ist ja noch sehr jung, aber sie spielt und singt wie eine erfahrene Künstlerin. Auch sie ist schon sehr professionell. Da darf man gespannt sein, was noch kommt!

#### Wie fühlen Sie sich als Beton-Botschafter?

Karl Merkatz: Wissen Sie, ich war von Anfang an überzeugt vom Produkt und von den Ideen, die in den Kampagnen stecken. Ich bin gern Beton-Botschafter, das macht immer viel Spaß! Ich werde auch auf der Straße deswegen angesprochen. Es wissen immer noch zu wenige Leute, dass Beton ein vielseitiger Werkstoff ist, der in enorm vielen Bereichen klare Vorzüge hat.



## BMÖ Neue Kampagne

### Julika singt den BMÖ-Song: „Für immer“



**Nach einer großen Casting-Aktion im gesamten deutschen Sprachraum fiel die Entscheidung: Die 16-jährige Julika singt den ersten Beton-Song Österreichs! Mit klarer Stimme und einer verblüffenden Natürlichkeit überzeugt sie beim Song ebenso wie im neuen BMÖ-Spot.**

Der Song hat Hit-Potenzial, die Sängerin könnte eine große Karriere vor sich haben: Die neue Beton-Botschafterin heißt Julika. Ihr Song „Für immer“ richtet sich zwar direkt an „Opa“ Karl Merkatz, transportiert aber raffiniert die Vorteile des Baustoffs Beton: „Ich lehne mich an, du bist so stark“, singt Julika etwa – bezogen auf die Qualitäten von Sichtbeton.

#### Die wichtigsten Beton-Vorteile in einem Song

„Kannst mich wärmen, hüllst mich ein“, damit spricht sie direkt die Vorzüge der Speichermasse an, die unser Werkstoff bietet. Und so geht es weiter im Text, den die

Autorin Inga Brock in enger Zusammenarbeit mit dem BMÖ verfasst hat. Wenn Julika „Du bist mein allerschönster Traum“ singt, sieht man sie auf der Terrasse aus Beton liegen. Die Botschaft ist klar: Beton bietet in allen Wohnsituationen bestes Wohnklima, Wärme und Geborgenheit. Die ins Ohr gehende Melodie sorgt gemeinsam mit der Stimme für ein wohliges Gefühl. Wie Beton eben.

#### Julika: natürlich für Beton

Mit gerade 14 Jahren nahm Julika Völkel aus Jockgrim im deutschen Bundesland Rheinland-Pfalz an der TV-Castingshow „The Voice Kids“ teil. Sie schied zwar knapp aus, konnte aber nachhaltig auf sich aufmerksam machen. So zählte sie schnell zu den Favoritinnen, als eine passende „Enkelin“ für Karl Merkatz gesucht wurde. Ihre klare, jugendliche Stimme, ihr entspanntes Lächeln, ihre ganze Natürlichkeit, das alles passt perfekt zur neuen BMÖ-Kampagne!

Inzwischen ist die Aufnahme weiterer Songs geplant. Im Mittelpunkt ihrer noch jungen Karriere aber steht eindeutig „Für immer“. Vielleicht wird das Lied im Zusammenhang mit unseren TV- und Radiospots ja ein Hit in Österreich!

Den Song können Sie übrigens ab achten März auf [www.betonmarketing.at](http://www.betonmarketing.at) komplett hören und auch kostenlos downloaden.

## BMÖ Thema Kamin & Keller

### Sichere Wertsteigerung für das Eigenheim

**Die unentbehrlichen Zwei beim Neubau: Keller und Kamin erhöhen den Wert jedes Hauses. Kamin- oder Kachelofen gewinnen heute zunehmend an Bedeutung als die einzigen wirklich (strom-)unabhängigen Heizquellen. Der Keller bietet mehr denn je Raum für Wohnräume.**

Die angenehme Wärme eines Kamin- oder Kachelofens bringt wohltuende Behaglichkeit ins eigene Zuhause. Möglich macht dieses Lebensgefühl der Kamin. Dabei erhöht er nicht nur die Wohnqualität, der Kamin macht auch unabhängig. Denn er ermöglicht die einzige individuelle und leitungsunabhängige Form des Heizens. Er ist quasi ein Stück Unabhängigkeit, das gerade in unsicheren Zeiten an Bedeutung gewinnt.



#### Intelligent planen und vorsorgen

Früher war ein Kamin in Österreich Pflicht – jedes Haus, jede Wohnung musste einen haben. Heute liegt es in der Verantwortung der zukünftigen Bewohner einzufordern, dass der Kamin zeitgerecht eingeplant wird. Dann beträgt die Anschaffungsinvestition nur ein bis zwei Prozent der Bausumme. Zugleich steigt der Wert der Immobilie enorm. Wer beim Neubau mit dem Kamin warten möchte, sollte wissen, dass ein späterer Einbau sehr viel teurer kommt beziehungsweise je nach baulicher Gegebenheit auch gar nicht möglich ist.

Ähnliches gilt für den Keller, der etwa fünf Prozent der Gesamtkosten eines Neubaus ausmacht. Diese fünf Prozent sind gut investiert. Besonders bei den heutigen Grundstückspreisen, denn ein Keller erhöht die Nutzfläche bei gleichem Flächenverbrauch. Ein nachträglicher Bau eines Kellers ist nicht möglich.

#### Raum mit Mehrwert

Heute kann das Potenzial des Kellers voll ausgeschöpft werden. Mit der hervorragenden Wärmedämmung eines Betonkellers und ausreichendem Lichteinfall durch Fenster über dem Erdniveau entsteht ein angenehmes Wohnklima. Wer seinen Kamin direkt vom Keller aufzieht, kann sich einen (Sauna-)Ofen in den Keller stellen. Denn hier gibt es neben Stauraum jede Menge Platz für Wohnräume – Sauna, Heimkino oder Fitnessraum, was darf es sein?



#### Beton ist langlebig und ideal als Wärmespeicher

Der Werkstoff Beton ist ideal für den Keller, denn er ist beständig gegen Wasser und Feuchtigkeit und dabei äußerst langlebig. Außerdem verfügt das Material über eine hohe Speichermasse. So gleicht der Betonkeller durch die direkte Anbindung ans Erdreich die Temperatur aus – im Sommer schenkt er Kühle und im Winter eine behagliche Grundwärme.

#### Bewusstsein für das Wesentliche

Selbst wenn unsere Zeit sehr schnelllebig geworden ist – Wohnhäuser werden immer noch für Generationen gebaut. Für die meisten Österreicherinnen und Österreicher ist dabei ein Gebäude ohne Keller kein richtiges Haus. Es ist wichtig, dass uns bewusst ist, wie wichtig Keller und Kamin auch heute noch sind. Sie sind keine Luxusgüter, sondern erfüllen menschliche Grundbedürfnisse nach Wärme, Sicherheit und Raum.

## »» BMÖ Thema Fläche

### Beton – die beste Alternative für eine nachhaltige Flächengestaltung



„Für eine attraktive Flächengestaltung erfüllen moderne Betonsteinsysteme höchste optische und funktionale Ansprüche – auch in punkto Nachhaltigkeit – und sind damit gegenüber anderen Befestigungslösungen klar im Vorteil. Zudem bieten sie eine hohe gestalterische Vielfalt an Farben, Formen und Oberflächen“ sagt Robert F. Holzer, CEO Semmelrock Group.

Betonsteine sind nachhaltig – in der Herstellung wie in der Anwendung. Heimische Rohstoffe und die Qualitätssicherung der gefertigten Produkte garantieren dem Kunden Beständigkeit und gleichbleibend hohe Qualität. Kurze Transportwege bei Beschaffung wie bei Auslieferung minimieren zusätzliche Umweltbelastungen.

Im Gegensatz zu versiegelten Flächen sorgen Betonsteine in der ungebundenen Bauweise mit entsprechender Fugenausbildung für eine nachhaltige Entseigerung des Bodens. Pflasterflächen sind wasserdurchlässige Flächen, bei denen Oberflächenwasser über die Fugen in den Boden versickern kann und in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt wird. Zudem beeinflusst eine wasser- und luftdurchlässige Flächenbefestigung das Kleinklima positiv, denn das Niederschlagswasser fließt nicht gleich ab. Damit kann ein Teil davon verdunsten, was die Luftfeuchtigkeit erhält und das Temperaturniveau senkt.

Beton punktet auch durch seine Beständigkeit: „Die Lebensdauer einer Betonsteinfläche ist praktisch unbegrenzt“, erklärt Holzer, „vorausgesetzt, der Einbau erfolgt entsprechend den einschlägigen Normen.“ Für den Fall des Falles ist auch ein Austausch kein Problem, denn die einzelnen Steine lassen sich leicht ersetzen oder wiedereinbauen. Dadurch bleibt langfristig ein schönes und einheitliches Flächenbild erhalten.



## »» BMÖ Thema Heizen & Kühlen

### Energieeffizient: Kühlen mit Beton

**Beton hat es in sich. Mit seiner hohen Speichermasse ermöglicht der Werkstoff eine besonders nachhaltige Form zum Heizen und Kühlen. Vor allem beim Kühlen hilft Beton enorm beim Energie sparen und ermöglicht einen bis zu 20-mal niedrigeren Energiebedarf.**

Wer hätte das gedacht? Gebäude sind neben Autos die größten CO<sub>2</sub>-Emittenten der Welt. Insbesondere Heizungssysteme und Klimaanlage machen sich hier energetisch bemerkbar. Dabei kann man gerade beim Heizen und Kühlen nachhaltige energieeffiziente Systeme zum Einsatz bringen. Eine hervorragende Möglichkeit ist die Bauteilaktivierung von Beton in Kombination mit erneuerbaren Energien wie Erdwärme, Biomasse oder Solarenergie. Dabei macht man sich die hohe Speichermasse von Beton zunutze, die Wärme oder Kühle lange speichern kann und damit den Raum konstant auf Wohlfühltemperatur bringt.

#### Studie bestätigt: Beton ist umweltfreundliche Klimaanlage

Insbesondere bei Bürobauten kann Energie beim Kühlen gespart werden. Hier ist der Kühlenergiebedarf etwa 100-mal höher als der für Wohngebäude. Das internationale Energieberatungsunternehmen Ecofys untersuchte in einer Studie, wie der Energiebedarf für die Gebäudekühlung reduziert und damit das Klima geschützt werden kann. Dabei zeigt sich das enorme Potenzial von Beton. Im Vergleich zu einem hochverglasten mit Vollklimaanlage ausgerüsteten Büroaltbau kann mittels Kühlung über die Bauteilaktivierung von Beton ein bis zu 20-fach geringerer Energieverbrauch erzielt werden.

#### Erstes Passivhochhaus der Welt in Wien

Ein Vorzeigeprojekt ist das 2013 errichtete Bürohochhaus der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien. Damit steht in Wien das erste zertifizierte Passivhochhaus der Welt. Im ausgeklügelten Gebäudetechnik-Konzept sorgen neben der Bauteilaktivierung von Beton auch Photovoltaik, Kühlung über das Donaukanalwasser, Erdwärmennutzung, Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung mittels Biogas und eine Klimafassade für höchste Energieeffizienz. Nachahmer herzlich willkommen!



Foto: Manfred Burger

## »» BMÖ Wettbewerb

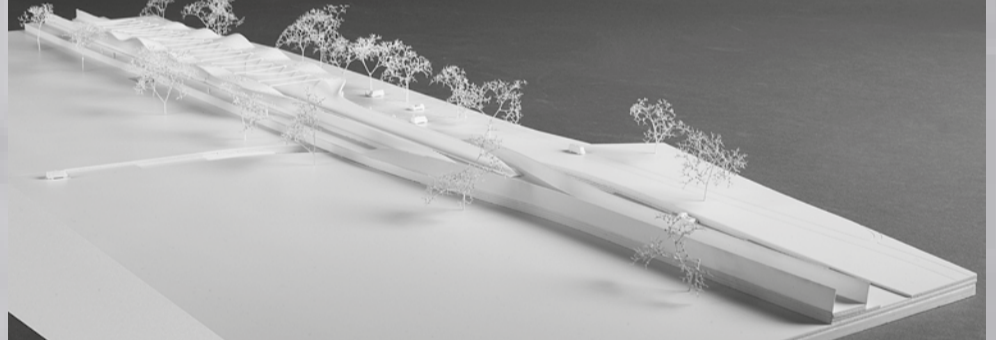
### Nach der Trophy ist vor der Trophy

**CONCRETE STUDENT TROPHY 2015**



Bei der Concrete Student Trophy reichen Studententeams ganz besondere Entwürfe mit dem Werkstoff Beton ein. Das Gewinnerteam 2014 hat die Ausschreibung hinterfragt und mit ihrer ganz eigenen Lösung überzeugt.

Foto: Z+B/Schwentner



Ein bisschen Ungehorsam ist nicht verkehrt. Wenn man weiterdenkt, die Themenstellung hinterfragt und so zum Kern des Problems gelangt, kann man es sogar bis ganz nach vorn schaffen. Das bewiesen Bernhard Ramsauer und Christian Szalay von der TU Wien bei der Concrete Student Trophy 2014. Die Aufgabe war, ein architektonisches, tragwerkplanerisches und bahnbauliches Konzept eines Zukunftsbahnhofes in Münchendorf, südlich von Wien, mit Inselbahnsteiglösung und Bahnhofsvorplatz zu entwickeln.



Zu ihrem Gewinnerprojekt „inside out“ sagt das Team aus Bauingenieur und Architekt: „Mit unserem Entwurf sollte der Bahnhof Teil der Stadt werden.“ So haben sie sich nicht an die strengen Vorgaben der ÖBB gehalten und sich über den Lärmschutz hinweggesetzt. Damit haben sie es geschafft, den Bahnhof in die Ortschaft einzubinden. Die Idee ist schlau: An der Haltestelle außen sind die Regionalzüge gut zugänglich. Innerhalb der als Lärmschutzwand ausgeführten U-Form verkehren die Hochgeschwindigkeitszüge und belasten die Münchendorfer nicht.

Interdisziplinäres Arbeiten ist eines der Geheimnisse der enormen Qualität der Trophy, die heuer ihr 10-jähriges Jubiläum feiert. Aufgabe 2015 ist der Neubau der Fußgänger- und Radwegbrücke „Birnersteg“ im 21. Wiener Bezirk. Neben einer Prämierung gibt es auch eine Realisierung. Dass die Entwürfe auch in ihrer Umsetzung begeistern, hat bereits die Schwimminsel (Concrete Student Trophy 2011) auf der Wiener Donauinsel gezeigt. Wie jedes Jahr wird auch die heurige Aufgabe von den Studenten kreativ und ambitioniert gelöst werden.

# Schaltplan BMÖ TV-Spot 2015

# BMÖ Radiospot

# Internet

| Datum   | ORF eins            | ORF 2                |  |  |                              |  |
|---------|---------------------|----------------------|---|---|------------------------------|--|
| MÄRZ    | So. 8.              | 19:53 Wetter         | 19:24 ZIB 21:56 Polit-Talk  |   |                              |  |
|         | Mo. 9.              | 21:05 Film/Serie 21  | 18:52 Familie   |   |                              |  |
|         | Di. 10.             | 17:16 Serie/Sitcom   | 20:00 Seitenblicke  |   |                              |  |
|         | Mi. 11.             | 20:08 Generalansage  | 19:51 Sportnachrichten  |   |                              |  |
|         | So. 15.             | 20:08 Generalansage  | 19:51 Sportnachrichten  |   |                              |  |
|         | Mo. 16.             | 20:58 Film/Serie 21  | 19:24 ZIB   |   |                              |  |
|         | Di. 17.             | 20:12 Hauptabend     | 21:54 ZIB 2   |   |                              |  |
|         | Mi. 18.             | 20:08 Generalansage  | 22:25 International   |   |                              |  |
|         | So. 22.             |                      | 18:53 Familie   |   |                              |  |
|         | Mo. 23.             | 19:55 ZIB 20         |   |   |                              |  |
|         | Di. 24.             | 19:55 ZIB 20         | 20:13 Hauptabend  |   |                              |  |
|         | Mi. 25.             | 19:55 ZIB 20         | 20:00 Seitenblicke  |   |                              |  |
|         | So. 29.             |                      |   | 07:00 – 11:00   | 16:00 – 18:00                |  |
|         | Mo. 30.             |                      |   | 07:00 – 11:00   | 16:00 – 18:00                |  |
| Di. 31. |                     |                      | 07:00 – 11:00   | 16:00 – 18:00   |                              |  |
| APRIL   | Mi. 1.              |                      | 07:00 – 11:00   | 16:00 – 18:00   |                              |  |
|         | So. 5.              | 20:08 Generalansage  | 18:52 Familie   |   |                              |  |
|         | Mo. 6.              | 21:00 Film/Serie 21  | 19:24 ZIB   |   |                              |  |
|         | Di. 7.              | 20:12 Hauptabend     | 20:00 Seitenblicke  |   |                              |  |
|         | Mi. 8.              | 19:55 ZIB 20         | 20:13 Hauptabend  | 07:00 – 11:00, 16:00 – 18:00  |                              |  |
|         | So. 12.             |                      | 21:56 Polit-Talk  | 07:00 – 11:00, 16:00 – 18:00  |                              |  |
|         | Mo. 13.             |                      | 18:52 Familie   |   |                              |  |
|         | Di. 14.             | 20:08 Generalansage  |   |   |                              |  |
|         | Mi. 15.             |                      | 20:00 Seitenblicke  |   |                              |  |
|         | So. 19.             |                      | 19:51 Sportnachrichten  |   |                              |  |
|         | Mo. 20.             | 20:08 Generalansage  |   |   |                              |  |
|         | Di. 21.             |                      | 20:13 Hauptabend  |   |                              |  |
|         | Mi. 22.             | 21:00 Film/Serie 21  |   | 07:00 – 11:00, 16:00 – 18:00  |                              |  |
|         | So. 26.             |                      |   | 07:00 – 11:00, 16:00 – 18:00  | 07:00 – 11:00, 16:00 – 18:00 |  |
| Mo. 27. |                     |                      | 07:00 – 11:00, 16:00 – 18:00  | 07:00 – 11:00, 16:00 – 18:00  |                              |  |
| Di. 28. |                     |                      | 07:00 – 11:00, 16:00 – 18:00  | 07:00 – 11:00, 16:00 – 18:00  |                              |  |
| Mi. 29. |                     |                      |   | 07:00 – 11:00   |                              |  |
| MAI     | So. 3.              |                      | 20:00 Seitenblicke  |   |                              |  |
|         | Mo. 4.              | 20:58 Film/Serie 21  | 19:47 Wetter  |   |                              |  |
|         | Di. 5.              |                      | 18:52 Familie   |   |                              |  |
|         | Mi. 6.              | 21:00 Film/Serie 21  |   |   |                              |  |
|         | So. 10.             | 21:55 Flash exklusiv | 20:09 Generalansage   |   |                              |  |
|         | Mo. 11.             | 22:00 Film/Serie 22  | 18:55 Familie   |   |                              |  |
|         | Di. 12.             | 20:13 Hauptabend     | 19:47 Wetter  |   |                              |  |
|         | Mi. 13.             | 21:00 Film/Serie 21  | 21:00 Serie/Doku  |   |                              |  |
|         | So. 17.             |                      | 21:55 Polit-Talk  |   |                              |  |
|         | Mo. 18.             | 20:13 Hauptabend     | 18:55 Familie   |   |                              |  |
|         | Di. 19.             | 19:55 ZIB 20         | 18:55 Familie   |   |                              |  |
|         | Mi. 20.             |                      | 20:00 Seitenblicke 20:13 Hauptabend   |   |                              |  |
|         | Di. 24.             |                      |   | 07 – 11:00, 16 – 18:00  |                              |  |
|         | Mi. 25.             |                      |   | 07 – 11:00, 16 – 18:00  |                              |  |
| Mo. 26. |                     |                      | 07 – 11:00, 16 – 18:00  |   |                              |  |
| Di. 27. |                     |                      | 07 – 11:00, 16 – 18:00  |   |                              |  |
| So. 31. |                     |                      |   |   |                              |  |
| JUNI    | Mo. 1.              | 20:07 Generalansage  | 19:51 Sportnachrichten  |   |                              |  |
|         | Di. 2.              | 20:07 Generalansage  |   |   |                              |  |
|         | Mi. 3.              |                      | 21:00 Serie/Doku  |   |                              |  |
|         | So. 7.              |                      | 19:29 ZIB exklusiv  |   |                              |  |
|         | Mo. 8.              | 20:07 Generalansage  |   |   |                              |  |
|         | Di. 9.              |                      | 19:51 Sportnachrichten  |   |                              |  |
|         | So. 14.             | 20:13 Hauptabend     | 19:24 ZIB   |   |                              |  |
|         | Mo. 15.             | 20:07 Generalansage  | 19:51 Sportnachrichten  |   |                              |  |
| Di. 16. | 20:07 Generalansage |                      |   |   |                              |  |

IMMONET.AT

WOHNNET.AT

ORF.AT

Insgesamt: ca. 71 TV-Spots, 15 Tage im Radio und 37 Tage online

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.